Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Band: 95 (1950)

Heft: 39

Anhang: Der Unterrichtsfilm : Mitteilungen der Vereinigung Schweizerischer Unterrichtsfilmstellen (VESU) : unter Mitwirkung der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, September 1950, Nummer 3

Autor: Engel, Robert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER UNTERRICHTSFILM

Mitteilungen der Vereinigung schweizerischer Unterrichtsfilmstellen (VESU) . Unter Mitwirkung der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren

September 1950 1. Jahrgang . Nummer 3

Filmabonnemente

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass die geltenden Leihbedingungen vereinfacht werden könnten und dass damit unseren Schulen sicher ein Dienst erwiesen würde. Die Rechnungstellung bei jedem Filmbezug zwingt die Schulgutsverwaltungen, kleinste Beträge überweisen zu müssen, und die Lehrer, auch noch an die Rechnungen zu denken. Um diesem Übel abzuhelfen und den Leihverkehr zu vereinfachen, hat die VESU beschlossen, Filmabonnemente einzuführen.

Die Abonnemente sollen aber auch einen weiteren Vorteil bringen. Mussten bis anhin Mitglieder anderer Leihfilmstellen eine höhere Mietgebühr entrichten, so können nun mit den Gutscheinen in allen Leihfilmstellen Filme zu den gleichen Bedingungen bezogen werden. Allerdings mit der Einschränkung, dass für Farben- und Tonfilme nach wie vor Rechnung gestellt werden muss.

Je nach dem Bedürfnis können Abonnemente für 10, 20 oder 30 Filme pro Jahr abgeschlossen werden. Auch können solche Abonnemente beliebig erneuert werden. Es kosten:

10 Rollen Filme pro Jahr	Fr. 34.—
20 Rollen Filme pro Jahr	Fr. 62.—
30 Rollen Filme pro Jahr	Fr. 90.—

Im Abonnement sind die Portospesen für die Zusendung der Filme inbegriffen. Für Sujets auf zwei oder mehr Rollen sind entsprechend zwei oder mehr Gutscheine bei der Bestellung abzugeben. In den Preisen ist ein bescheidener Mengenrabatt berücksichtigt.

Um auch Nichtmitgliedern die Einführung des Unterrichtsfilmes zu erleichtern, wurde auch ein Abonnement für Nichtmitglieder vorgesehen. Diese Abonnemente sind allerdings nur für die Dauer von zwei Jahren gültig und können später nicht mehr erneuert werden. Ihre Gültigkeit ist nur auf die ausgebende Filmstelle beschränkt und berechtigen ebenfalls nur zum Bezuge von stummen Schwarz-weiss-Filmen. Der Preis ist um 50 % erhöht. Wir bitten Schulen, die sich für ein solches Abonnement zur Einführung interessieren, sich direkt an die zuständige Leihfilmstelle zu wenden, die gerne jede weitere Auskunft erteilt.

Bestellungen für die Abonnemente an Mitglieder und Interessenten sind zu richten an:

Kant. Lehrfilmstelle, Rheinsprung 21, Basel;
Schulfilmzentrale Bern, Erlachstr. 21, Bern;
Kant. Lehrfilmstelle, Rosenbergstr. 16, St. Gallen;
Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Unterrichtskinematographie (SAFU), Nägelistr. 3, Zürich.

Die genannten Lehrfilmstellen senden auf Wunsch jedem Interessenten ihre Unterrichtsfilmverzeichnisse.

Neue Filme

Im folgenden zeigen die Lehrfilmstellen in zwangloser Reihenfolge ihre neuen Filme an:

Neue Unterrichtsfilme der Schulfilmzentrale Bern

Die Schulfilmzentrale Bern hat im verflossenen Semester wiederum eine Reihe von Unterrichtsfilmen bereitgestellt, die dem Lehrer im lebensfrohen Unterricht gute Dienste leisten werden. Den Mitgliedern der Schulfilmzentrale Bern werden die Textkarten zu den nachfolgend aufgeführten Filmen in nächster Zeit zugehen. Andere Interessenten können die Textkarten zu 20 Rp. das Stück bestellen.

Nr. 97 *Finnisch-Lappland*
110 m, 17 Minuten, 16 Bilder in der Sekunde, ab 13. Altersjahr.
Der Film gibt einen Überblick über das Leben der sesshaften und nomadisierenden Lappen. Wir beobachten sie beim Verarbeiten von Renntiersehnen, beim Herstellen von Schuhen, beim Bearbeiten des Seegrases zu Strümpfen, beim Fischen und zum Abschluss wohnen wir einer Renntierscheidung bei.

Nr. 96 *Klippfisch-Gewinnung*
110 m, 17 Min., 16 Bilder, 12. Altersjahr.
Ein Fischkutter bringt den Kabeljau nach Island. Die Fische werden hier ausgenommen, gesalzen und auf den Klippen getrocknet, später verpackt und versandt.

Nr. 154 *Zuidersee-Polder*
148 m, 19 Min., 16 Bilder, 12. Altersjahr.
Wir begleiten einen Neusiedler über das dem Meere abgerungene Land. Der Film will zeigen, was der Holländer nach 10 Jahren der Trockenlegung der Zuidersee geleistet hat.

Nr. 194 *Lüneburger Heide*
107 m, 14 Min., 16 Bilder, 12. Altersjahr.
Der Film zeigt Ausschnitte aus dem Leben des Heidjers. Wir beobachten die grossen Schnuckenherden auf der Heide und belauschen das Leben der Heidetierwelt.

Nr. 203 *Vom Holz zur Zeitung*
126 m, 17 Min., 16 Bilder, 14. Altersjahr.
Eine Zusammenfassung der Papierfabrikation vom Fällen der Bäume bis zur fertigen Zeitung. Schöne Aufnahmen über das Flössen in Kanada.

Nr. 208 *Der Wilde Westen*
2 Rollen. 207 m, 20 Min., 24 Bilder, 13. Altersjahr.
Ein Junge hofft im Westen zu sehen, was ihm die Indianerbücher erzählen. Er erlebt aber den Wilden Westen, mit seinen ausgedehnten Prärien, den grossen Viehherden, wie er wirklich ist. Stacheldrahtzäune, Traktoren, schwer arbeitende Männer bei Viehpflege und landwirtschaftlichen Arbeiten nehmen sein Interesse in Anspruch.

Nr. 174 *Künstliche Bewässerung im Westen der USA*
82 m, 11 Min., 16 Bilder, 14. Altersjahr.
Der Film zeigt, wie die Amerikaner ehemalige Wüstengebiete durch künstliche Bewässerung

in wirtschaftlich wertvolle Ländereien verwandeln.

Nr. 196 *Die Themse*
92 m, 8 Min., 24 Bilder, 14. Altersjahr.
Wir lernen, die Themse von Cotswold Hills, dem Quellgebiet, bis London kennen, sehen Oxford, die Flussenge und Schiffschleusen bei Goring, die Werften von Reading, Richmond London von der Themse aus.

Nr. 131 *Baumwollkultur in Peru* (Farbenfilm)
141 m, 19 Min., 16 Bilder, 13. Altersjahr.
Ein lehrreicher Film, der uns eindrücklich die Pflege der Baumwollpflanze vorführt und in besonders schönen Bildern zeigt, was vom Pflücken der Faser bis zum Versand geleistet werden muss.

Nr. 155 *Der Kuckuck im Rohrsängernest*
110 m, 10 Min., 24 Bilder, 12. Altersjahr.
Der Film zeigt in meisterhafter Form das Benehmen des jungen Kuckucks und seiner Pflegeeltern. Herr Dr. Frey, der Verfasser der Textkarte, schreibt: «Es ist anregend für den Schüler und Lehrer, diesen Film einer Schulklasse vorzuführen, ohne vorausgehende Aufklärung über das Leben des Kuckucks und das instinktmässige Handeln der Vogeleltern bei der Brutpflege. Im nachfolgenden Gespräch zwischen Lehrer und Schülern wird man recht abfällige Kritiken über das Verhalten des Kuckucks zu hören bekommen. Er wird wohl als Frechdachs und Übeltäter beurteilt werden, die Rohrsänger dagegen als sich aufopfernde, brave Eltern. Andere Schüler werden fragen, warum denn die Rohrsängereltern diesen ‚Betrug' nicht merken und von Anfang an gebührend eingreifen, bevor es zu spät ist für ihre eigenen Kinder.
Nachdem die Schüler ohne Vorurteil des Lehrers ihre gefühlsmässigen Äusserungen mitgeteilt haben, wird eine Belehrung über die tatsächlichen Verhältnisse auf grosses Interesse stossen.»

Nr. 171 *Sibirien*
128 m, 18 Min., 16 Bilder, 14. Altersjahr.
Wir lernen das Leben auf einer Kollektivfarm bei den Burjäten kennen; erhalten Einblick in religiöse Handlungen buddhistischer Mönche; sehen typische Bilder vom Baikalsee, dem tiefsten See der Welt; beobachten, wie auf primitive und mühselige Art im Flußsand nach Goldkörnern gesucht wird; besuchen die Tungusen nördlich des Baikalsees und folgen diesen Nomaden und ihren Renntierherden auf ihrer Wanderung.

Nr. 183 *Benares*
102 m, 14 Min., 16 Bilder, 14. Altersjahr.
Wir sehen Benares, die heiligste Stadt der Hindus und der Mittelpunkt brahmanischer Kultur. Die heilige Stadt an heiligen Wassern ist überflutet von Indern, die hier Gebete und Waschungen am Flusse verrichten. Ein Toter, in weisse Tücher gewickelt, wird am Ufer des Ganges auf einen Holzstoss gebettet und unter Gebeten verbrannt.
Zwischen Zweiräderkarren, Basttieren und dem Heer der Fussgänger schreiten majestätisch dem Siwa geweihte Stiere frei durch die Strassen. Fakire und Bettler sitzen in grosser Zahl herum. Ein Völkergewoge umgibt die Stadt mit ihren 1000 Hindutempeln und über 300 Moscheen. Der Film vermittelt einen guten Blick in das indische Kulturleben.

Nr. 182 *Die schwarze Kunst Johann Gutenbergs*
138 m, 13 Min., 24 Bilder, 13. Altersjahr.
Ein historischer Film, der uns die Entwicklung der Buchdruckerkunst vor Augen führt. Wir sehen in eine Klosterschule, der Stätte mittelalterlicher Schreibkunst, und erleben, wie Johannes Gensfleisch zum Gutenberg sich mit seinen Gesellen müht, mittels Druckstöcken Bilder und mit Holzbuchstaben Schriften zu vervielfältigen. Der Film eignet sich gut zur Einführung in das Buchdruckgewerbe (Filme Nr. 219 und 220).

Nr. 211 *Die Kokospalme*
122 m, 11 Min., 24 Bilder, 14. Altersjahr.
Aufnahmen aus dem Palmenparadies von Travancore (Südindien). Ernte, Transport, Verarbeitung der Nuss und der Kokosfaser, Verwendung der Palmblätter, Nutzung des Palmholzes und die Kokosnuss als Nahrungsmittel des Eingeborenen, wird im Film nachdrücklich gezeigt.

Nr. 212 *Ein Zwergvolk baut eine Lianenbrücke*
110 m, 10 Min., 24 Bilder, 14. Altersjahr.
Pygmäen bauen eine Hängebrücke über einen breiten Fluss. Wir bewundern die Geschicklichkeit und die angewendeten, primitiven technischen Hilfsmittel der Urwaldbewohner. Die fertiggestellte Lianenbrücke hat eine Spannweite von 55 m, ein Kunstwerk, das uns Achtung für diese primitiven Völker abzwingt.

Nr. 217 *Bau einer Erdölleitung in den USA*
105 m, 10 Min., 24 Bilder, 14. Altersjahr.
Vorausgehend Ölfelder, Tankschiffe, Öltransport mit der Bahn. Bau der grossen Ölleitung von Texas nach New York. Der Kampf der modernen Technik mit den Terrainschwierigkeiten wird besonders die oberen Klassen der Volksschule interessieren.

Nr. 233 *Tiere Südamerikas I*
104 m, 10 Min., 24 Bilder, 14. Altersjahr.
Tiere der Pampas, Steppe und Kordilleren ziehen an uns vorbei. Nandu, Ameisenbär, Skunks, Gürteltier, Guanaco werden in freier Wildbahn gezeigt.

Nr. 234 *Tiere Südamerikas II*
122 m, 11 Min., 24 Bilder, 14. Altersjahr.
Dieser Film zeigt die Tiere des tropischen Regenwaldes. Tukan, Kolibris, Reiher, Affen, Pjranas, Baum- und Riesenschlangen, Tapir und Faultier beleben die Urwaldgebiete des Amazonas.

Nr. 185 *Die Entwicklung des Kaninchens*
2 Rollen, 215 m, 20 Min., 24 Bilder. Geeignet für höhere Schulen.
Ein Beispiel für die Embryonalentwicklung eines Säugetieres. Zur Einführung und zum Vergleich wird zuerst die Befruchtung eines wirbellosen Tieres (Seeigel) gezeigt, dann noch der Forelle. Mittels Trickzeichnungen und Mikrophotographien wird die Embryonalentwicklung erläutert und in den verschie-

densten Entwicklungsstadien dargestellt. Zum Abschluss sehen wir noch die Vorbereitungen zur Geburt und die ersten Säuglingstage des jungen Kaninchens.

Nr. 197 *Walfischfang im südlichen Eismeer*
2 Rollen, 240 m, 22 Min., 24 Bilder, 15. Altersjahr.
Eine Fangexpedition der holländischen Regierung mit dem Mutterschiff «Willem Barents» und 12 Walfängern in die Gewässer des südlichen Eismeeres. Der Film zeigt den Walfang mit der Harpune und das Zerlegen der Wale auf dem Mutterschiff.

Nr. 206 *Der Hecht*
110 m, 15 Min., 16 Bilder, 16. Altersjahr.
Der Film zeigt uns das Weibchen beim Laichen und das Männchen beim Befruchten der Eier; hierauf verfolgen wir das Wachsen des Embryo und des jungen Hechtes in ihrer natürlichen Umgebung.

Nr. 224 *Neuseeland*
135 m, 12 Min., 24 Bilder, 14. Altersjahr.
Der Film zeigt uns vor allem das moderne Neuseeland mit seinen amerikanisch anmutenden Städten mit neuzeitlichen Geschäfts- und Hochhäusern. Ausschnitte aus Neuseelands Erwerbsleben, Fischerei, Landwirtschaft, Schaf- und Rinderzucht und der sich stet entwickelnden Industrie geben Einblick in das Leben und Treiben unseres Antipoden. Der Schluss des Filmes führt in eine Maori-Siedlung, in unmittelbarer Nähe von Geisern und heissen Quellen, wo alte Sitten und Gebräuche, Tänze, rhythmische Spiele und Gesänge sorgsam gepflegt werden.

Nr. 225 *Tänze der Bienen*
2 Rollen, 254 m, 32 Min., 16 Bilder, 14. Altersjahr (siehe Film Nr. 365 der Safu).

Nr. 236 *Der Mississippi*
142 m, 13 Min., 24 Bilder, 14. Altersjahr.
Dieser Film will vor allem zeigen, welche Folgen der Raubbau am Waldbestand im Einzugsgebiet des Mississippi durch die amerikanischen Siedler mit sich gebracht hat; und wie sich die amerikanische Regierung heute bemüht, einerseits durch riesige Aufforstungen, andererseits durch Anlage von gewaltigen Staudämmen die riesigen Hochwasserkatastrophen zu verhindern und wertvolles Kulturland durch Flussregulierung und künstliche Bewässerung zu gewinnen.

Nr. 239 *Lawinen*
2 Rollen, 208 m, 28 Min., 16 Bilder, 14. Altersjahr (siehe Film Nr. 121 der Safu).

Nr. 243 *Strandvögel*
127 m, 12 Min., 24 Bilder, 9. Altersjahr.
Im Film kommt zur Darstellung: Der Regenpfeifer, der Alpenstrandläufer, die Seeschwalbe, der Austernfischer und der Kampfläufer. Besonders schön ist gezeigt, wie der Regenpfeifer sich lahm stellt und mit seltsamen Flügelverrenkungen vor einem Störefried davonhumpelt, um ihn vom Nest wegzulocken. Die Aufnahmen stammen aus Norddeutschland, aber alle fünf Vögel sind an den Schweizerseen als Durchzügler zu beobachten; die Seeschwalbe brütet sogar gelegentlich bei uns.

Berufsberatungsfilme

Aus Kreisen der Lehrerschaft, die sich mit der Berufsberatung zu befassen hat, wurde vielfach der Ruf nach Berufsberatungsfilmen laut. Der Schulfilmzentrale Bern ist es gelungen, in Zusammenarbeit mit den betreffenden Berufsverbänden vier Berufsberatungsfilme herzustellen. Die Filme sollen in erster Linie denjenigen Schulen dienen, welchen es nicht möglich ist, durch Werkbesuche sich Einblick in die betreffenden Berufe zu verschaffen. Es ist selbstverständlich, dass die Filme auch in unteren Klassen der Volksschule gezeigt werden können, um handwerkliche Berufe zu besprechen; sie können den Stoff zu anregendem Schülergespräch liefern.

Nr. 219 *Der Schriftsetzer*
2 Rollen, 141 m, 13 Min., 24 Bilder pro Sek.
Wir erhalten zuerst einen Einblick in eine Buchdruckerstube zur Zeit der Anfänge der Buchdruckerkunst. Damals wurde wie heute gedruckt. Blick in eine moderne Setzerei. Hier kommt es nicht nur auf die Geschicklichkeit an. Die geistige und künstlerische Arbeit des Schriftsetzers ist der handwerklichen ebenbürtig. In Grossaufnahmen wird das Setzen genau gezeigt. Typographie ist gestaltende Arbeit. Bürstenabzug für die Hauskorrektur, Korrektur für den Kunden, Ausführen der Korrektur, der fertige Satz geht zum Drucker, wird der Reihe nach ausführlich gezeigt. Anschliessend sehen wir noch Teile aus der Arbeit des Maschinensetzers: An der vollautomatischen Zeilensetzmaschine, das Erstellen von Matrizen, Ausgiessen der Matrizenzeile, an der Einzelbuchstaben-Setzmaschine (Monotype).

Nr. 220 *Der Buchdrucker*
136 m, 13 Min., 24 Bilder pro Sek.
Der Film ist die Fortsetzung der Nr. 219. Er zeigt folgende Teile aus der Arbeit des Druckers:
Schliessen des Satzes in einen festen Rahmen; die Druckfarbe; gleichmässige Verteilung auf die Druckform; Einsetzen eines elastischen Zwischenbelages — Aufzugmachen; — Ausmerzen von Fehlern; das Zurichten; schwachdruckende Teile erhalten Unterlagen; tiefdruckende Stellen werden erhöht (plastische Ätzung); Arbeit an einer einfachen Tiegeldruckpresse; Papiereinlegen von Hand; automatisches Ein- und Auslegen; Zylinder-Schnellpresse; Arbeit an der grossen Presse. Als Abschluss folgt ein Farbenstreifen, der den Farbendruck erläutert.

Nr. 221 *Der Maler* (Farbenfilm)
108 m, 15 Min., 16 Bilder pro Sek.
Wir begleiten einen Jungen in seiner Berufslehre. Schon ein Gang durch die Werkstätte und das Materiallager gibt guten Einblick in die Mannigfaltigkeit des Malerberufes. Wir sehen den Lehrling bei seinen ersten, selbständigen Arbeiten. Verkitten, Glätten und erster Anstrich in einem Neubau, Renovieren und Modernisieren von Wohnungen, Arbeit auf hohem Gerüst im Freien bringen reichlich Abwechslung. Wir besuchen mit dem Lehrling die Gewerbeschule, wo er in die Geheimnisse des Materials eingeführt wird; wir sehen ihn bei dekorativen Arbeiten, beim Schriftenmalen, beim Farbmischen nach Vorlage bis zum erfolgreichen Lehrabschluss, wo dem aus-

gelernten Maler der Berufspass ausgehändigt wird.

Nr. 222 *Der Gipser*
114 m, 16 Min., 16 Bilder pro Sek.
Wir begleiten den Gipserlehrling während seiner vielseitigen Berufslehre. Schon das Gipsanrühren muss gründlich gelernt werden. Viel Erfahrung und Fleiss braucht es zur Herstellung einer Zimmerdecke. Die Gewerbeschule ist eine glückliche Ergänzung der Lehrzeit. Wir sehen den Lehrling beim Verputzen einer Wand, beim Herstellen von Schablonen zur Herstellung von Profilen, bei der praktischen Verwertung seiner Kenntnisse im Technischzeichnen, in dem er eine Bogenkonstruktion entwirft, beim Herstellen von Gipssäulen, beim Erstellen einer Gipskuppel. Zum Abschluss der Lehrzeit erhält auch er seinen Berufspass.
Für die Berufsberatung ist auch hier von Vorteil, wenn die Filme 221 und 222 nacheinander gezeigt werden.

Sämtliche oben angeführten Filme können zu den üblichen Leihbedingungen bei der Schulfilmzentrale Bern, Erlachstrasse 21, Telephon 2 59 11, bezogen werden.

Robert Engel, Oberlehrer, Bern.

Neue Filme der Kantonalen Lehrfilmstelle St. Gallen

Anmerkungen: Beziehbar zu den Vesu-Bedingungen unter Angabe von Titel und Nummer. Die teuren Farbenfilme sind besonders sorgfältig zu behandeln. Sie sollen nur von Lehrkräften benützt werden, welche im Vorführen von Filmen genügend Erfahrung haben. Tonfilme dürfen nur auf einer Tonfilmapparatur vorgeführt werden.
Schulstufe: 7.—9. Schuljahr = 3. Stufe; vom 10. Schuljahr an = 4. Stufe.

Nr. 103 *Venezia*
Aufgenommen durch Prof. H. Boesch, St. Gallen.
Stummfilm, schwarz/weiss, 120 m (1 Rolle), Stufe: 3./4.
In diesem für die unterrichtliche Verwendung gut aufgebauten Film erleben wir den Reiz eines Streifzuges durch die Wasserstrassen, Sackgassen und alten Winkel der Lagunenstadt. Die Aufnahmen zeigen nicht nur die bekanntesten Sehenswürdigkeiten aus der Glanzzeit, sondern vor allem das im Reich der Kanäle unter besonderen Verhältnissen sich abwickelnde Leben.
Inhalt: Ansicht vom Festland aus; Gondelfahrt durch den Canal Grande (Rialto-Brücke); Dogenpalast, Markusplatz, Dom, Campanile, Seufzerbrücke; Fahrt durch kleine Kanäle; Handel und Wandel: Fährverkehr, Güterverkehr, Gemüsemarkt, Fischmarkt, Strassenreinigung und Kehrichtabfuhr, Reinigung eines Kanals, Leichenbegängnis, Fahrt zur Friedhofinsel.
Eine Serie prächtiger Farbenbilder (Kleinbild-Diapositive 5 × 5 cm für Kleinbild-Projektoren) steht als wertvolle Ergänzung zum Film *auf Wunsch* zur Verfügung.

Nr. 162 T *Argentinien*
Ein Film der Encyclopaedia Britannica Films, USA.
Tonfilm (deutsch), schwarz/weiss, 120 m (1 Rolle), Stufe: 3./4.
Inhalt: Buenos Aires als Handels-, Industrie- und Finanzzentrum; Getriebe der Großstadt bei Tag und Nacht; Der Tag eines einfachen Bürgers (Heim und Familie, Arbeit am laufenden Band in einem Fleischversandgeschäft) und eines Getreidemaklers; Pampas: Weiden, Rinderherden, Gauchos, Schafherden, Viehtransport in die Hauptstadt; Import und Export.

Nr. 404 T *Erdöl*
Ein Film der Encyclopaedia Britannica Films, USA.
Tonfilm (deutsch), schwarz/weiss, 120 m (1 Rolle), Stufe: 3./4.
Auf eindrückliche und wirklichkeitsgetreue Art legt der Film die enorme Bedeutung des Erdöls in der Wirtschaft und im politischen Leben dar.
Inhalt: Erdölzentren der Vereinigten Staaten; Feststellung neuer Ölvorkommen durch Vermessungstrupp mittels Sprengung und seismographischer Aufzeichnung; Öllager (Trickzeichnung); Borturm, Bormaschine, Borvorgang; Erdgas; Fassen des Erdöles in Rohrleitungen; Tankanlage; Pumpstation; Raffinerie; Ungleiche Verteilung der Hauptproduktionsfelder in der übrigen Welt (wirtschaftliche und politische Probleme).

Nr. 167 F *Zuckerrohranbau in Queensland* (Australien)
Aufgenommen von Herrn H. v. Escher Ing., Sydney.
Stummfilm, Farbenfilm, 58 m (1 Rolle), Stufe: 3./4.
Inhalt: Entfernen der Blätter vor dem Setzen; Setzen mit der Setzmaschine; Junge Pflanze; Ernte nach alter und neuer Methode; Automatische Erntemaschine; Aufladen; Transport zu dem Sammellager und zur Mühle; Rollenpresse.
Einige zum Film passende Farbendiapositive (Kleinbildformat 5 × 5 cm) stehen *auf Wunsch* zur Verfügung.

Nr. 405 F *Vom Eisenerz zum Stahl*
Aufgenommen von Herrn H. v. Escher, Ing., Sydney.
Stummfilm, Farbenfilm, 260 m (1 Rolle), Stufe: 3./4. (Sekundar- und Mittelschulen, Hochschulen, Berufsschulen, Fachkurse).
Der klare Aufbau und die ausgezeichneten Farbenaufnahmen machen die unterrichtstechnische Güte dieses lehrreichen Films aus.
Inhalt: Kohlenvorkommen an der Ostküste, Kohlenbergwerk; Arbeitersiedelungen; Kohlenumlad; Kokofen (Füllen, Vergasung, Stossen, Wasserkühlung); Verladen des Koks; Erzlager; Kalklager; Hochofen; Roheisenpfanne; Ausguss; Metallmischer; Schrott; Stahlprobe; Erzbeschickung; Abstich; Kokillenguss; Tiefofen; Walzwerk.
35 zum Film passende *Farbendiapositive* (Kleinbilder 5 × 5 cm) stehen *auf Wunsch* zur Verfügung.

(Fortsetzung folgt.)

Redaktion: Dr. G. Pool, Zürich 7/44, Nägelistrasse 3